

Handwerkskammer baut an Zukunft

PROJEKT Energetisch saniertes Berufsbildungszentrum eingeweiht – 80 Gäste bei Empfang

13,4 Millionen Euro hat die energetische Modernisierung gekostet. Gefördert wurde das Projekt von Bund und Land.

VON SEBASTIAN FRIEDHOFF

OLDENBURG – Hier lässt es sich gut lernen: Die Handwerkskammer (HWK) Oldenburg hat am Freitag ihr Berufsbildungszentrum (BBZ) nach einer energetischen Modernisierung eingeweiht. Die 1976 errichtete Bildungsstätte an der Schütte-Lanz-Straße war in den vergangenen anderthalb Jahren für 13,4 Millionen Euro umgebaut worden.

„Wir können unser Aus- und Weiterbildungsangebot wieder zu 100 Prozent anbieten. Die Modernisierung ist ein wichtiges Zeichen für die Bildungszukunft und dafür, wie attraktiv das Handwerk ist“, freute sich Hand-



Architekt Bernhard Kulla (links) übergab den BBZ-Schlüssel an HWK-Präsident Manfred Kurmann im Beisein von (2. Reihe, von li.) Erika Huxhold, Dirk Palige, Heiko Henke. BILD: FRIEDHOFF

werkskammer-Präsident Manfred Kurmann in seiner Begrüßungsrede vor rund 80 Gästen aus Wirtschaft und Politik sowie den leitenden Baubeteiligten. Zu den Anwesenden zählten auch die CDU-Bundestagsabgeordnete

ten Astrid Grotelüschen und Barbara Woltmann sowie der SPD-Landtagsabgeordnete Ulf Prange.

Das Sanierungsprojekt nahm im April 2009 seinen Anfang. Gefördert wurde der energetische Umbau inklusive

Entkernung mit 7,5 Millionen Euro vom Bund und 3,7 Millionen vom Land. Der Maschinenpark sei technologisch auf dem neuesten Stand und „wir sparen langfristig viel Energie“, so Kurmann.

„Das modernisierte Bildungszentrum ist ein Premium-Objekt und ein klarer Gewinn für die berufliche Bildung in Oldenburg und der Region. Um junge Leute für eine berufliche Ausbildung im Handwerk zu motivieren, müssen wir ihnen auch etwas bieten. Wir brauchen die Handwerksberufe“, machte Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (SPD) in seiner Ansprache deutlich. Er verwies in diesem Zusammenhang noch einmal auf den zunehmenden Fachkräftemangel in Deutschland. Die akademische Laufbahn sei nicht der Königsweg schlechthin, gab auch Dirk Palige, Geschäftsführer der Zentralverbandes des Deutschen Hand-

werkes zu bedenken.

In einem Rundgang stellten der Leiter des BBZ, Olaf Heuschkel, und sein Stellvertreter Hajo Kreye den Gästen die sanierte Maler-, Lackier-, Schweißer- und Tischlerwerkstatt sowie die umgestalteten Schulungs- und Internatsräume, die Mensa oder auch die Verwaltung vor. Seit Jahresbeginn wurden die Räumlichkeiten nach und nach wieder in Betrieb genommen. „Das Lernen in modernster Umgebung stellt einen Meilenstein für die wirtschaftliche Zukunft der Region Oldenburg dar“, lobte Erika Huxhold, Abteilungsleiterin Berufliche Bildung im Kultusministerium, Handwerkskammer und BBZ.

In 2014 haben 1546 Nachwuchskräfte an der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen der BBZ teilgenommen, 574 Gesellen haben sich auf die Meisterprüfung vorbereitet und 1479 nutzten das Weiterbildungsangebot.